

Eine Veranstaltung der
Anti- PRIVATISIERUNGS-
Initiative Leipzig
A P R I L

<http://www.april-netzwerk.de>



Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich, wir
können aber besser
planen damit, bitte bis
26. Januar 2011

*ver.di- Bezirk Leipzig-
Nordsachsen
K.- Liebknecht- Str. 30
04107 Leipzig*

Fax: 03 41/ 2 16 09 90

*Mail:
ines.jahn@verdi.de*

Anti-PRIVATISIERUNGS-
Initiative Leipzig

www.april-netzwerk.de

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Erreichbarkeit
(Tel., Fax, Mail)

Wir wollen mit entscheiden !



Politik für die Bürger durch direkte Demo- kratie und Transparenz

Diskussions-Werkstatt des APRIL-Netzwerks

29. Januar 2011

>> 3 Jahre nach dem erfolgreichen
Bürgerentscheid für den Erhalt
städtischer Betriebe in 100%igem
kommunalem Eigentum



MEHR DEMOKRATIE !

„Demokratie braucht Transparenz“

> >

* Der Kampf um die Offenlegung der Geheimverträge zwischen dem Berliner Senat und RWE/Veolia beim Teil-Verkauf der Berliner Wasserbetriebe.

Referat:
Gerlinde Schermer,
Berliner Wassertisch

„Vom „Einzelfall“ zur demokratischen Regel?“

> >

* „Die Stadt gehört uns – keine Privatisierung gegen Bürgerwillen“ – unter diesem Motto wurde in Hamburg ein Volksbegehren durchgeführt, um durch einen Volksentscheid einen neuen Artikel in die Landesverfassung aufzunehmen: Bei Plänen zur Privatisierung von Unternehmen, Betrieben und Einrichtungen, die der Daseinsvorsorge dienen, soll zukünftig zwingend ein Volksentscheid durchgeführt werden. Die Hamburger Bevölkerung als Souverän soll das Letztentscheidungsrecht über ihr Eigentum behalten.

Referat:
Klaus-Dieter Schwettscher,
ver.di Hamburg

Samstag, 29. Januar 2011

11 – ca. 15 Uhr

**Saal des Volkshauses,
5. Etage
Karl- Liebknecht- Straße 30,
04107 Leipzig**

Anschließend: Diskussion zu den Vorträgen und aktuellen Entwicklungen in Leipzig

> >

Immer stärker erwarten Bürgerinnen und Bürger, dass kommunale Unternehmen auch andere, soziale und ökologische Ziele verfolgen und erreichen. Inwieweit tun sie das schon heute, was können/sollen sie künftig leisten?

Wie können wir die Rolle von Unternehmen wie **perdata** oder **HLKomm** in Bezug auf ihre Konzern- „Mütter“, wie auf die Stadt insgesamt bewerten? Was tragen sie zu den ökonomischen Ergebnissen bei, was leisten sie in Bezug auf die lokale Infrastruktur und modernen Medienzugang für alle?

Was unterscheidet sie von anderen Unternehmen ihrer Branche?